RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Zukunftsweisende Modelle der Waldflurbereinigung in Rheinland-Pfalz, Deutschland

Winand Schmitz, Landesforsten RLP
Internationale Fachtagung der DLKG
vom 2. bis 3. November 2011 in Mainz

Landesforsten Rheinland-Pfalz

Waldflurbereinigung

Rheinland-Pfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Ausgangssituation und Hintergründe

Modelle und Wege der Waldflurbereinigung

Einstieg zur Holzmobilisierung

Winand Schmitz

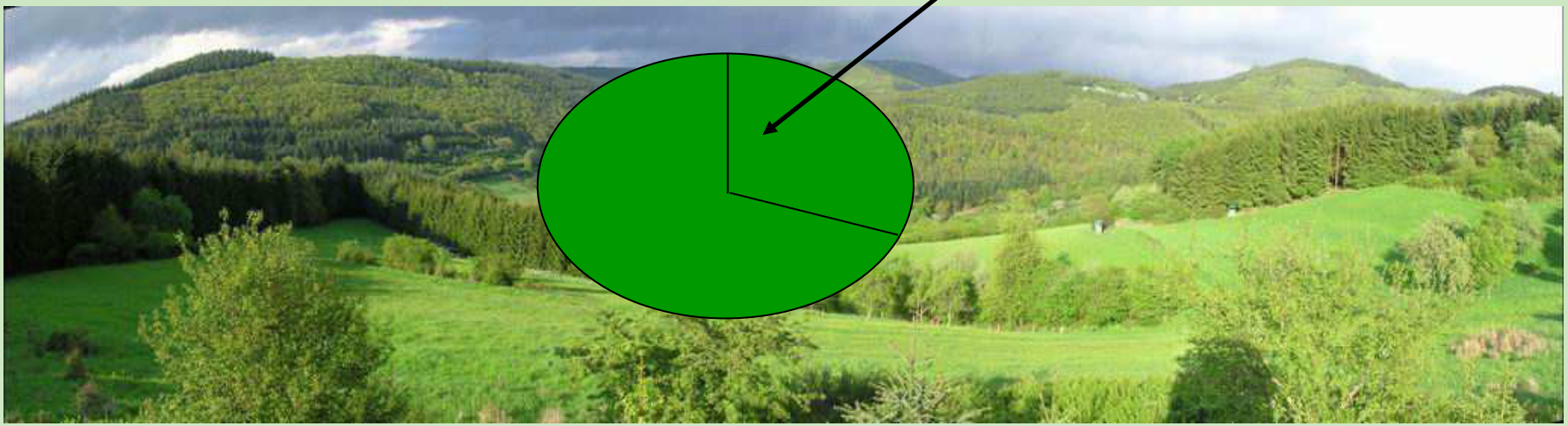
Landesforsten Rheinland-Pfalz

Ausgangssituation

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

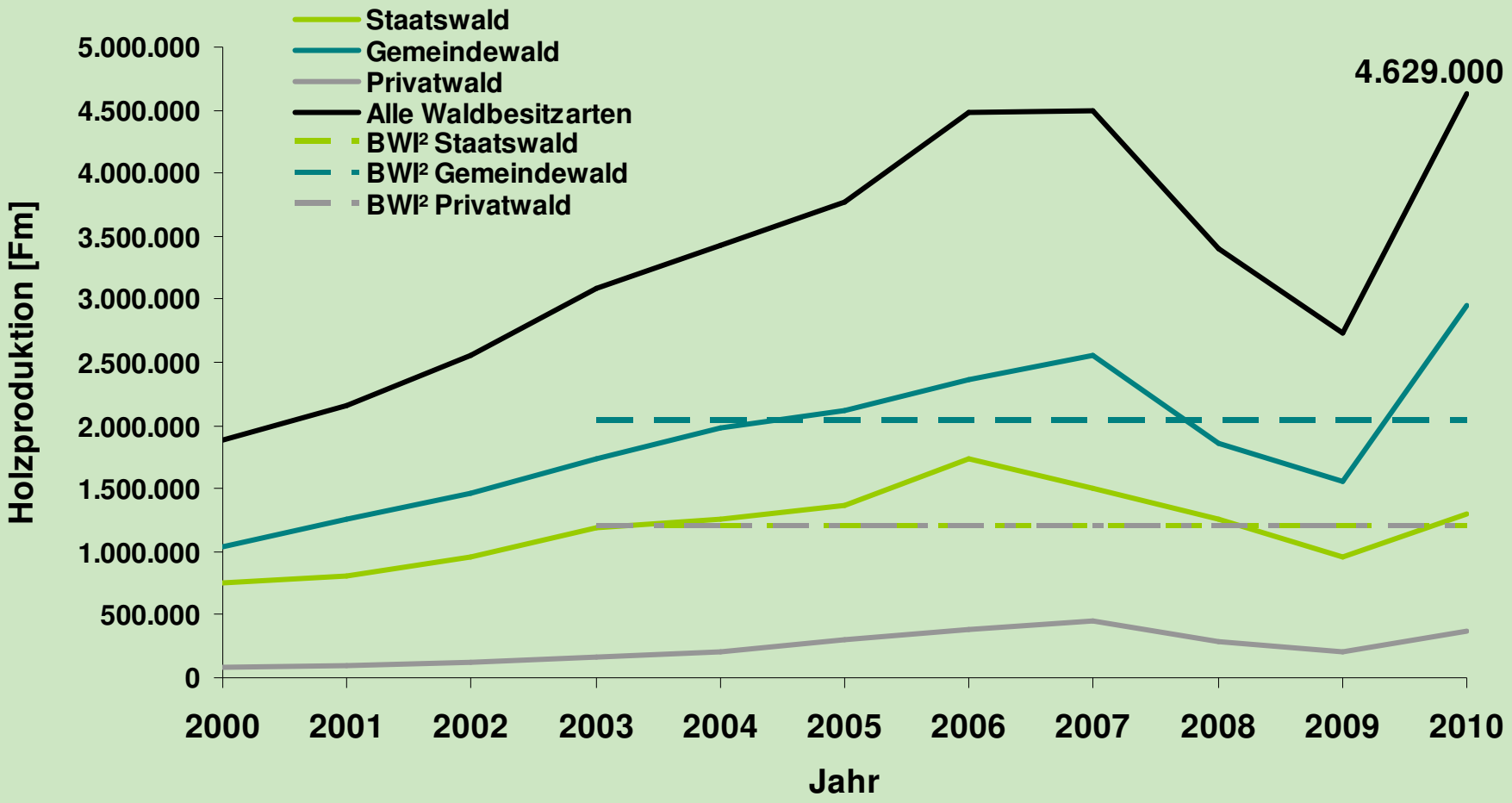
Waldbesitzartenverteilung

Ca. **27 %** der Waldfläche in Rheinland-Pfalz sind Privatwald;
zu ca.**150 000 ha** Kleinprivatwald fehlen fundierte Informationen



Im Kleinprivatwald schlummern laut Stichprobeninventur des Landes große, ungenutzte Holzvorräte.

Holzproduktion/ -verkauf 2000-2010



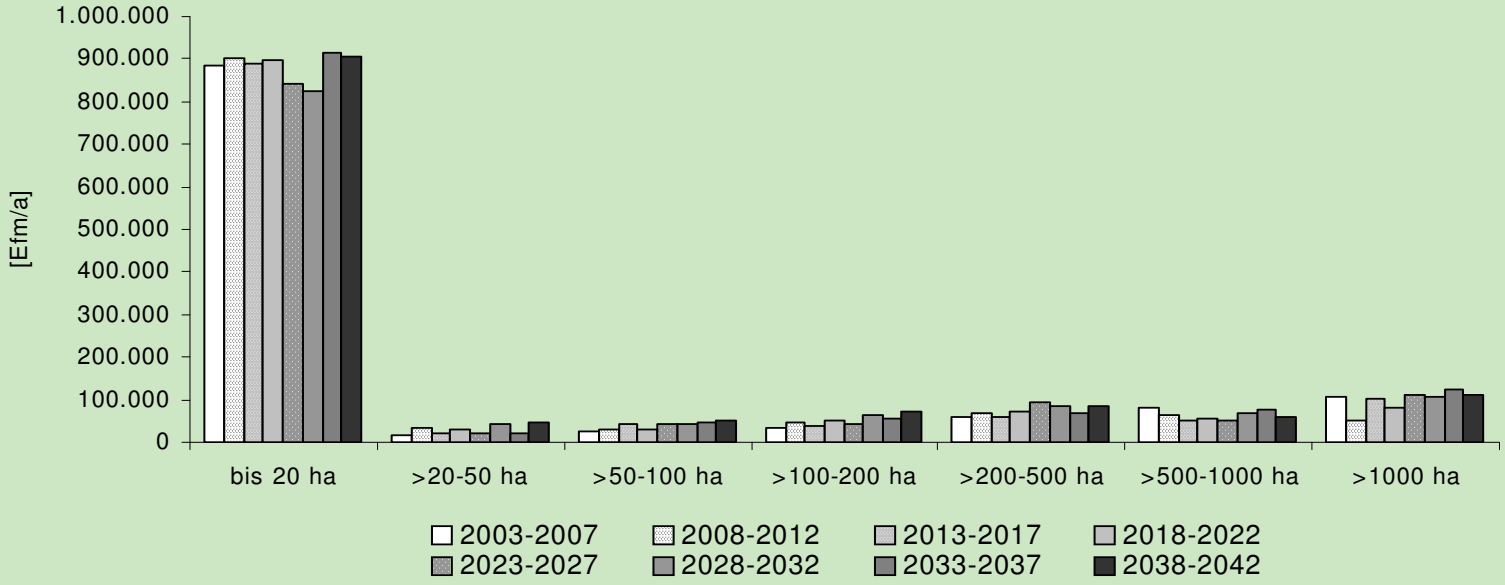
Die Prognosen der BWI² für RLP

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Holznutzungspotenziale **(inklusive NH)**

Staatswald (Bund)	0,1 Mio. m³
Staatswald (Land)	1,4 Mio. m³
Körperschaftswald	2,4 Mio. m³
Privatwald	1,5 Mio. m³
Alle WBA	**5,4** Mio. m³

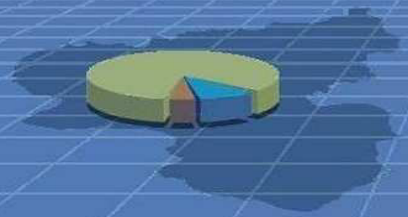
Nutzungspotenziale nach Eigentumsgröße



Gesamtwirtschaftliche Bedeutung

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

- ☞ **Ca. 8.500 Unternehmen**
- ☞ **Ca. 8,3 Mrd. € Umsatz**
- ☞ **annähernd 50.000 Beschäftigte**



Quelle: Umsatzsteuerstatistik Rheinland-Pfalz

Strukturelle Nachteile

Der Kleinprivatwald weist **strukturelle Nachteile** auf:

kleinparzelliert

schlecht erschlossen

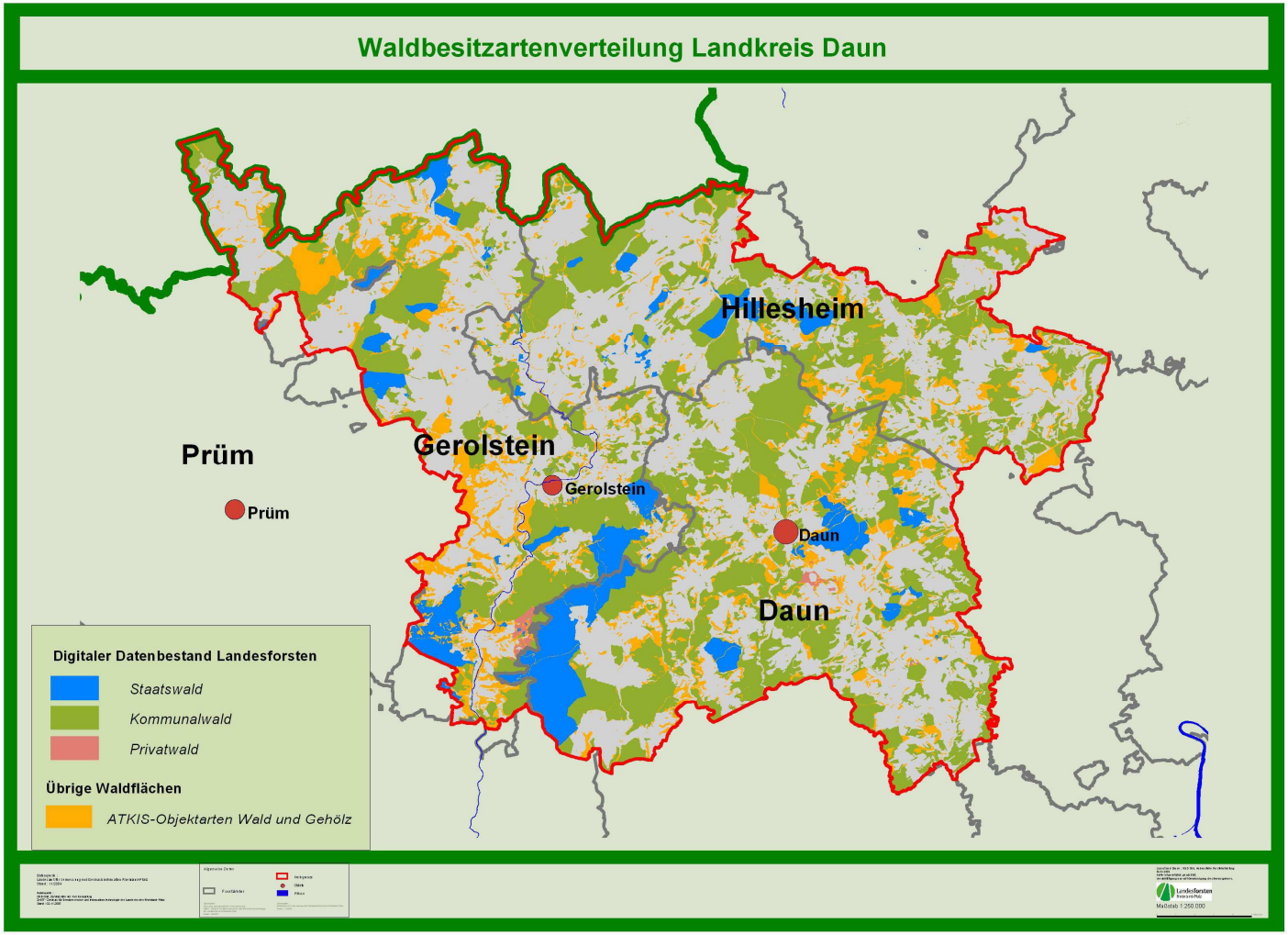
unklare Eigentumsverhältnisse

unklare Grenzen

abnehmendes Eigentümerinteresse

Kleinprivatwald wird überwiegend nicht oder nicht regelmäßig bewirtschaftet!

Gemengelage



Gemeinschaftsforstamt

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Neben der Bewirtschaftung des Staatswaldes und der forstfachlichen Leitung im Gemeindewald obliegt dem Gemeinschaftsforstamt

gem. § 31 LWaldG im Privatwald

die kostenfreie Beratung und Anleitung

die gebührenpflichtige Mitwirkung auf Wunsch der Waldbesitzenden

Waldflurbereinigung

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

- Im Rahmen der„Initiative ländlicher Raum“ fließen ca. 10.000 ha Wald in klassische Flurbereinigungsverfahren (Förderzeitraum 2007-2013)
- Die Verfahrenskosten werden zu 100 Prozent vom Land getragen und die Ausführungskosten (insbesondere für Wegebau) werden mit bis zu 80 Prozent bezuschusst.
- Finanziell plant Landesforsten über die Wegebauförderung hier ein Zuwendungsvolumen von rund 700.000 Euro jährlich ein.

Ziele der Bodenordnungsverfahren

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Behebung der Strukturmängel im Wald durch:

- **Wegebau**
- **Zusammenlegung, Formverbesserung**
- **Vermessung/Abmarkung**
- **Unterstützung forstlicher Maßnahmen**
- **Berücksichtigung öffentlicher Interessen**
  - insbesondere des Naturschutzes, der Landespflege und der Erholung

(Beispiele von Edgar Henkes, DLR Eifel)

Verfahrensablauf

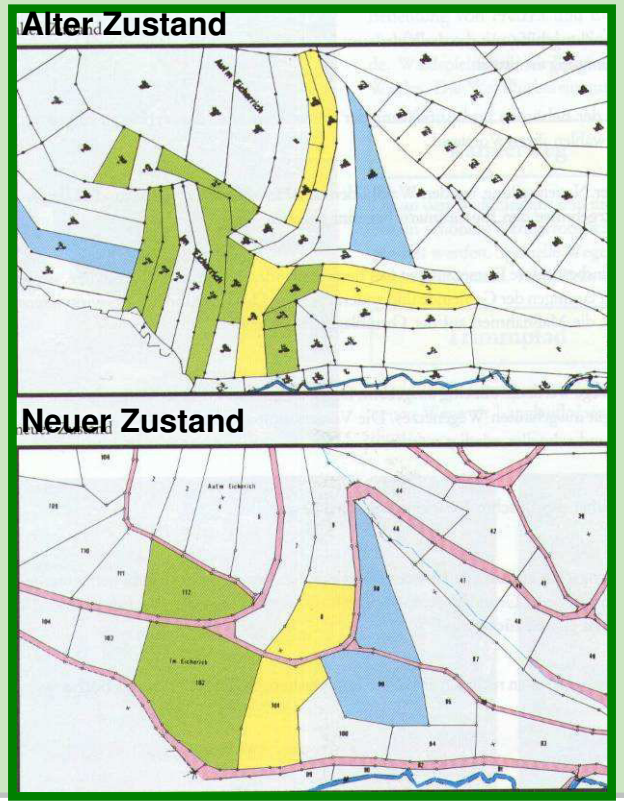
RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

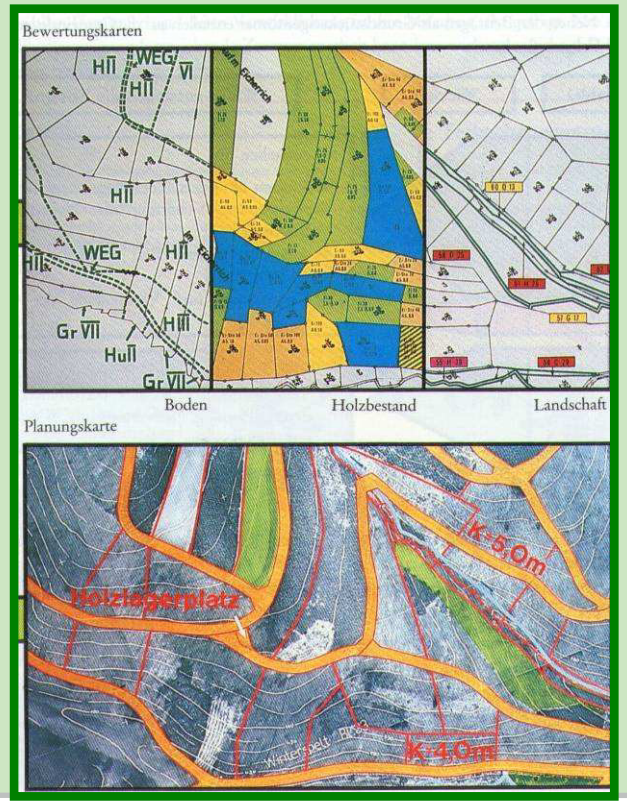
1-2 Mitarbeiter von Landesforsten sind hier ständig unterstützend tätig

wegfallende Wege

bewerten

Ablauf





Planen

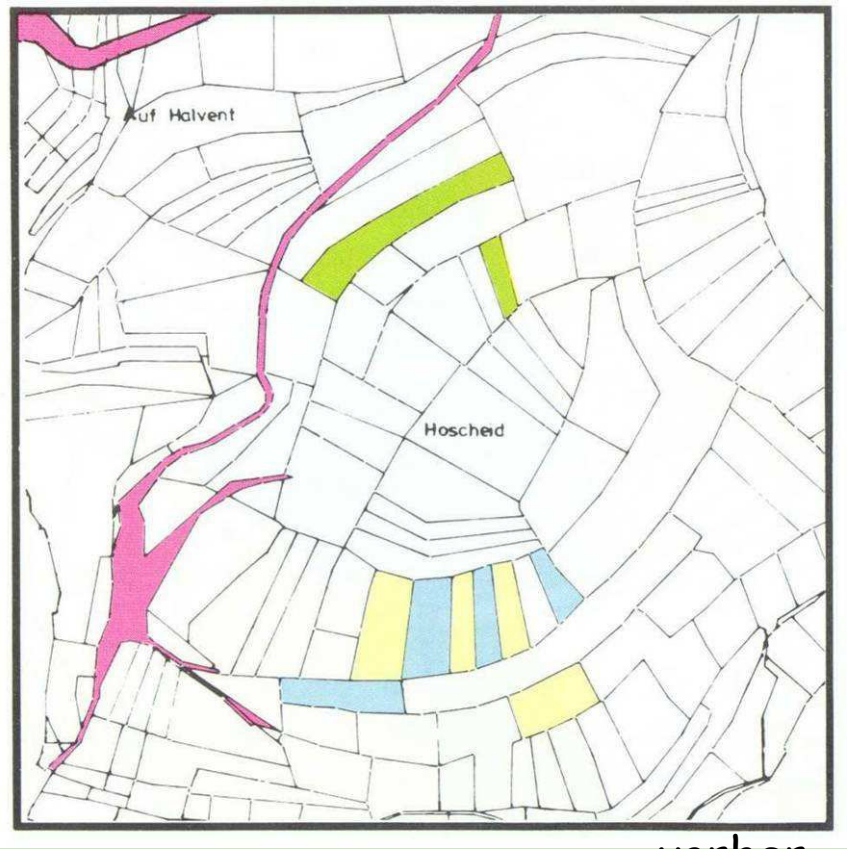
ordnen

Landesforsten Rheinland-Pfalz

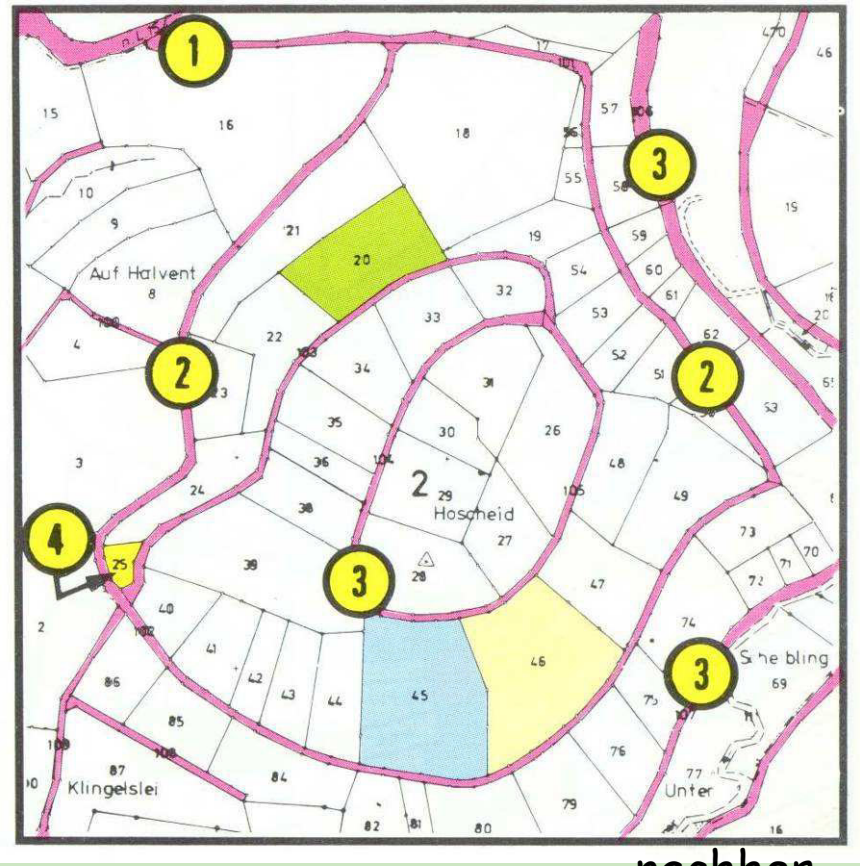
Anlage des Waldwegenetzes

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Verfahren Irrhausen



vorher



nachher

Wegebau in Zusammenarbeit zwischen DLR und FA

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

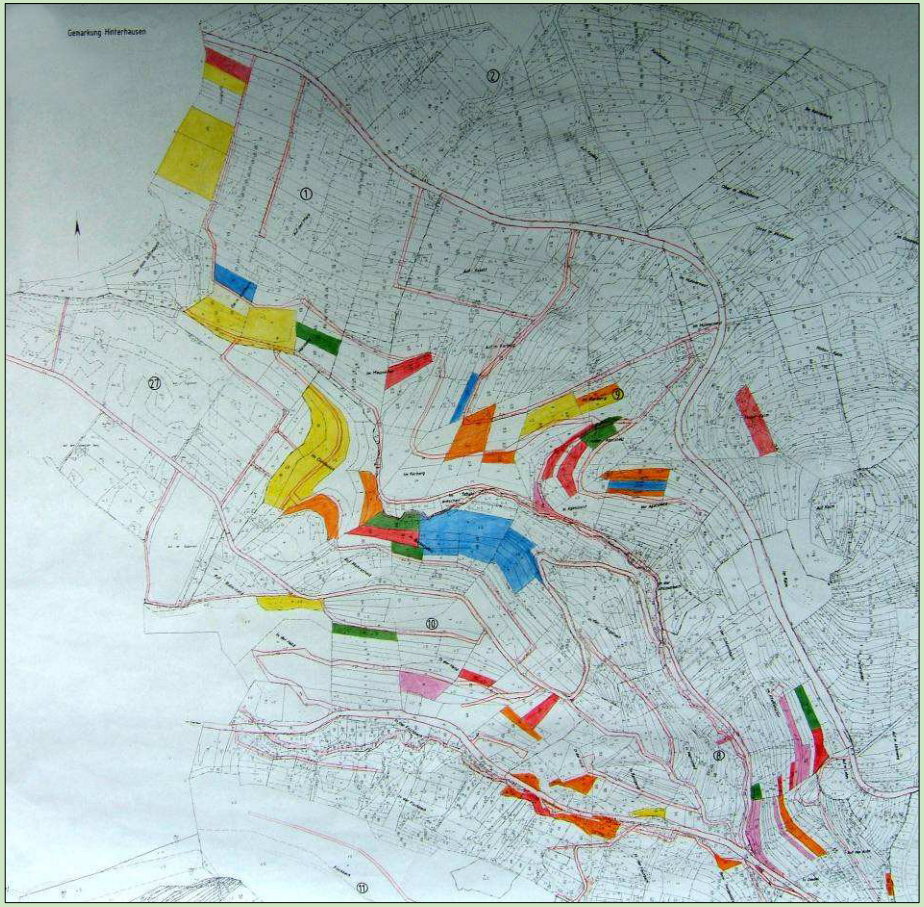
Winand Schmitz

Landesforsten
Rheinland-Pfalz

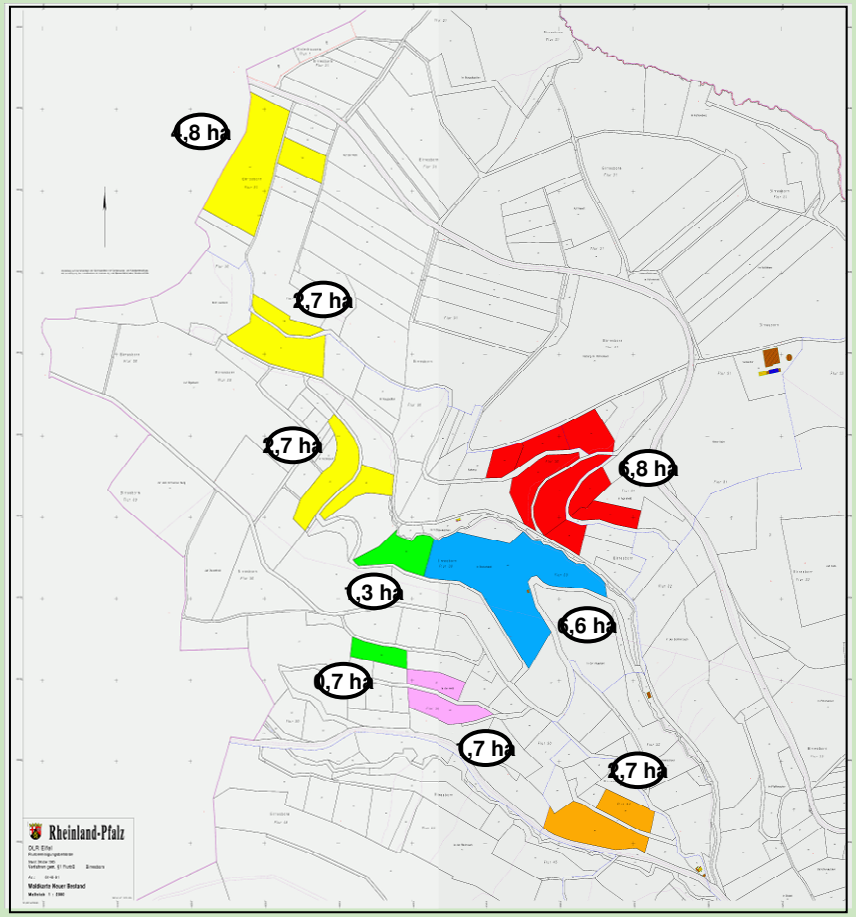
Zusammenlegung der Waldgrundstücke

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Verfahren Birresborn



vorher



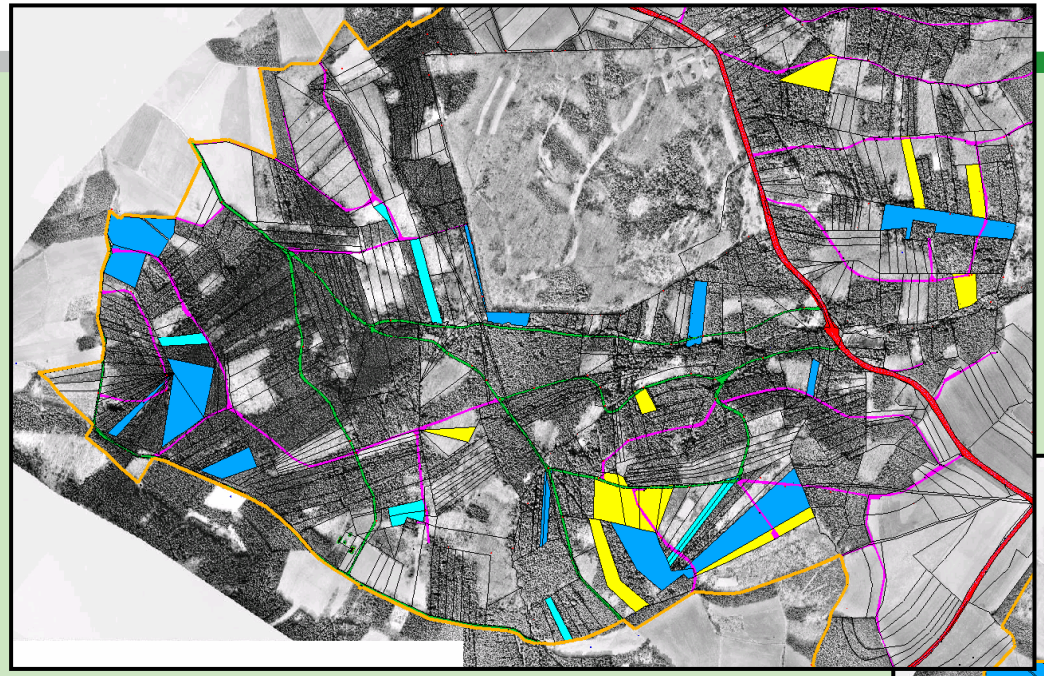
nachher

Winand Schmitz

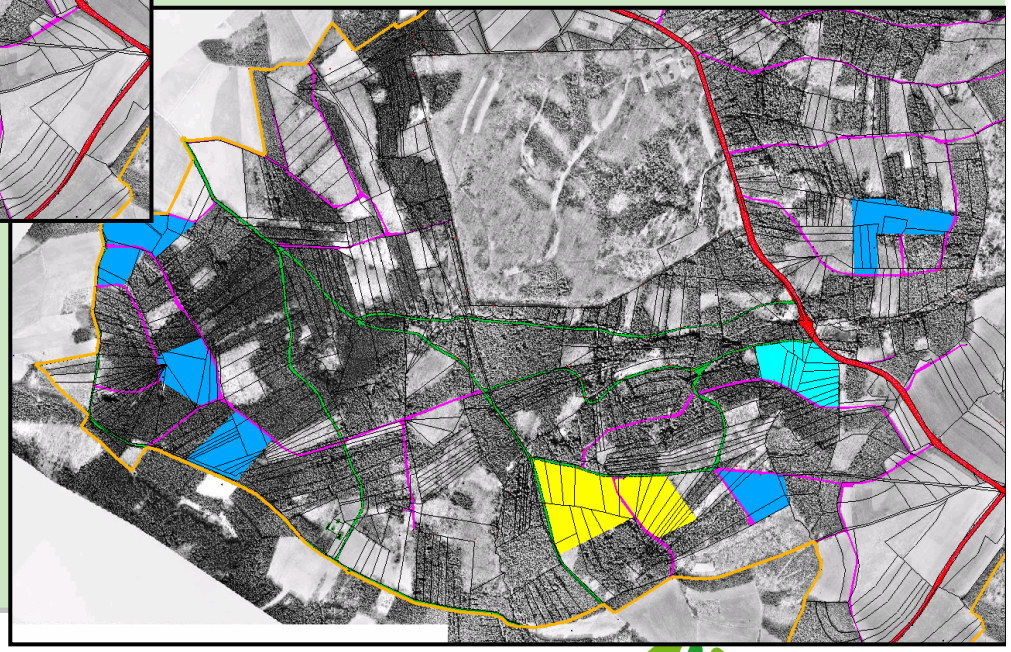
Landesforsten
Rheinland-Pfalz

Zusammenlegung der Waldgrundstücke

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG



Verfahren Hinterhausen-Büdesheim



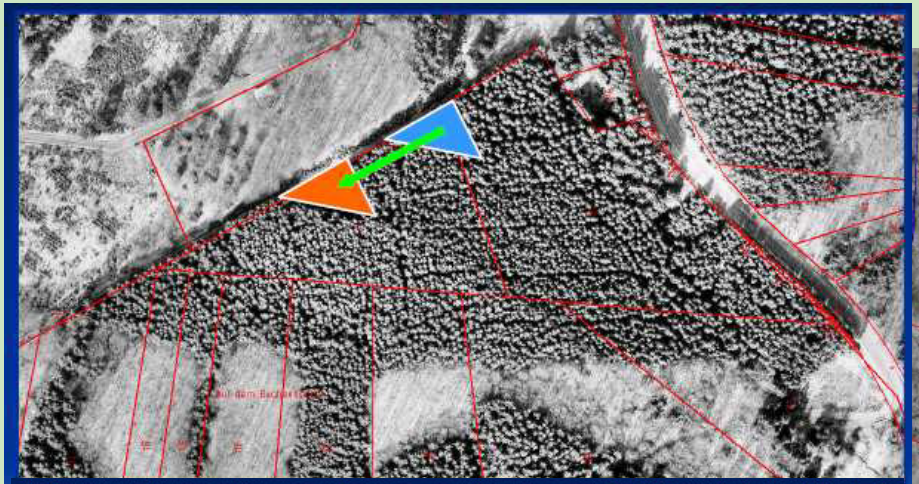
Besitzstände von 3 Eigentümern - vor - und - nach - der Neuordnung

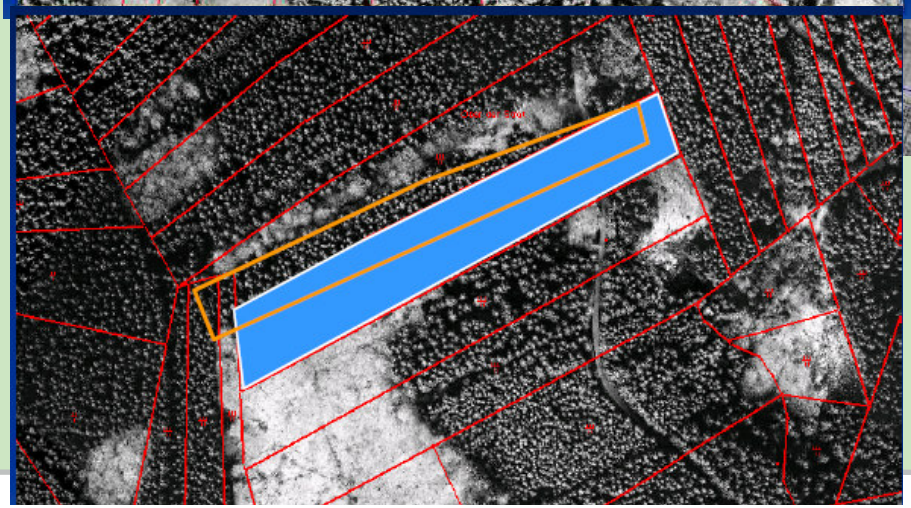
Winand Schmitz

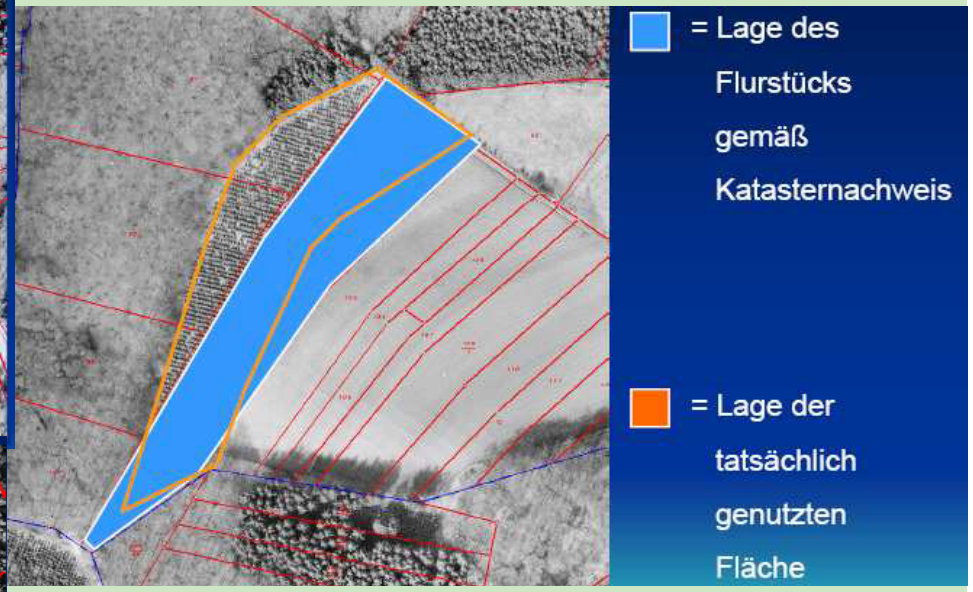
Landesforsten Rheinland-Pfalz

Waldflurbereinigung - Vermessung

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG







Verfahren Hinterhausen - Büdesheim

Winand Schmitz

Landesforsten Rheinland-Pfalz

RheinlandPfalz

ZENTRALSTELLE DER
FORSTVERWALTUNG

Winand Schmitz

Landesforsten
Rheinland-Pfalz

Waldflurbereinigung – Modell 2

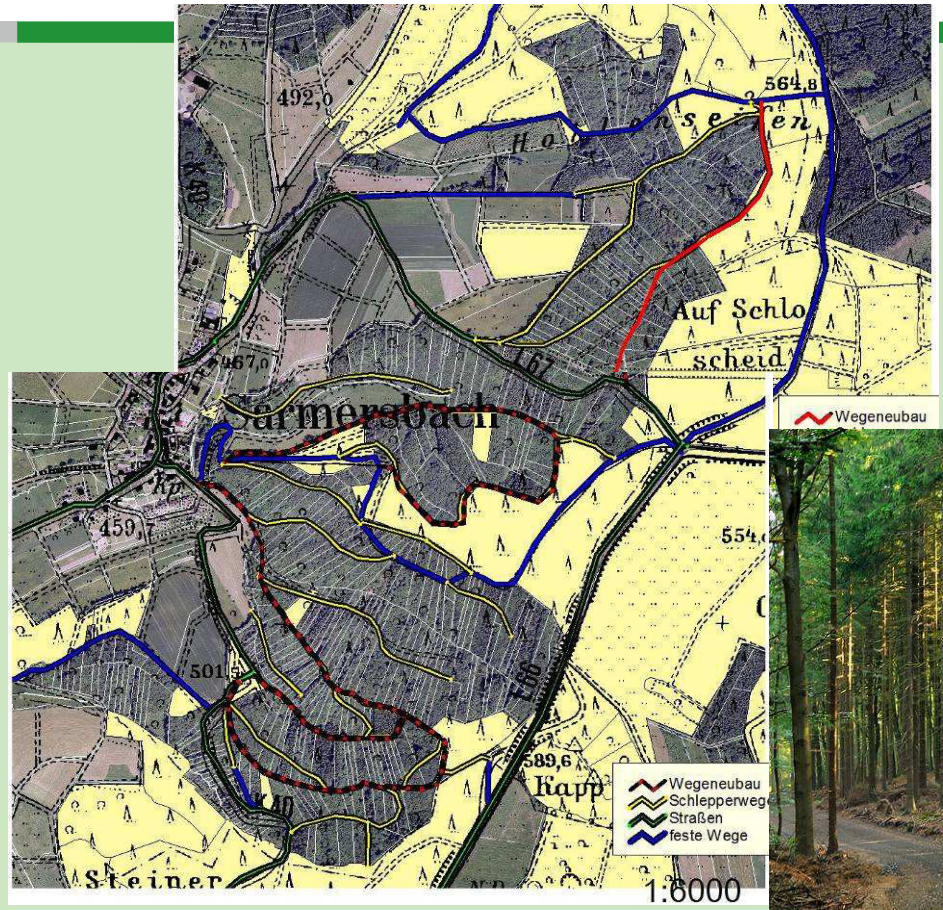
RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Beispiel :
In einer Gemarkung sollen
ca. 45 ha Privatwald
(> 40 Parzellen mit
> 10.000 Vfm)
erstmalig erschlossen werden
(geplante Trasse gelb).

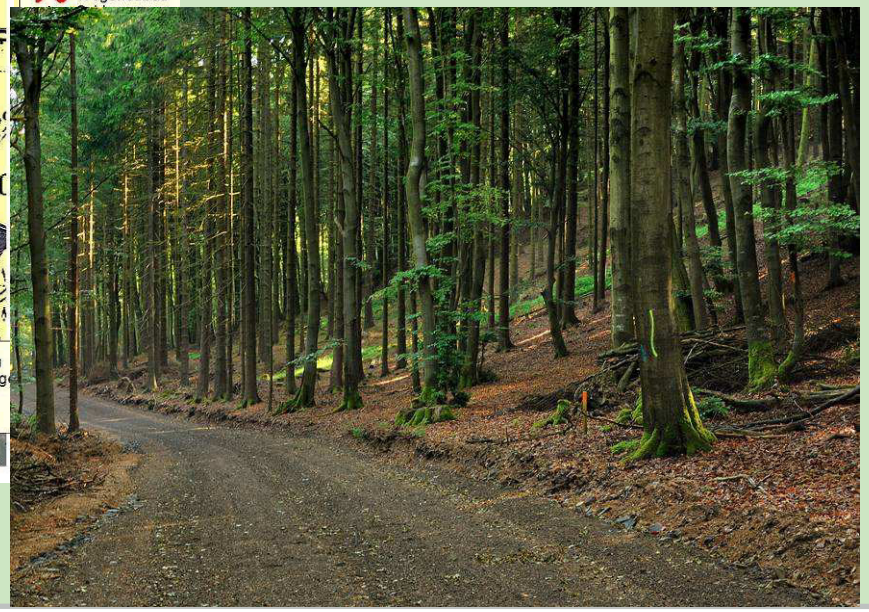
Landesforsten
Rheinland-Pfalz

Waldflurbereinigung (Modell 2) in der Struth

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG



Vorwegausbau von Wegen mit Zustimmung der Eigentümer im Vorgriff auf die Durchführung einer Waldflurbereinigung.



Winand Schmitz

Landesforsten Rheinland-Pfalz

Freiwilliger Landtausch

Rheinland-Pfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Freiwilliger Landtausch im FA Ahrweiler

mündet in

beschleunigtes Verfahren

gem. § 91 FlurbG

Graphik: 10 Besitzstücke (rot) eines Waldeigentümers werden durch Tausch zu einem Besitzstück (grün)

- ausreichende Erschließung
- aktives Ansprechen (Anschreiben)

Förderzeitraum 2014 - 2020

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

- Priorisierung der Verfahren im Vorfeld
- gemarkungsweise Einschätzung der Dringlichkeit
- einfaches Verfahren zur Abstimmung zwischen DLR und FA

Entscheidungskriterien für die Prioritätenliste in der Waldflurbereinigung

		Informationen / Bearbeitung durch =			Forstamt	DLR	beide	
	Gemarkung	Waldanteil	Privatwald-anteil	letzte Boden-ordnung	Nutzungs-potentiale	Ist-Nutzung	Nadelholz-anteil	Mobilisierungs chancen
		ha	ha	Jahr	< 3 oder > 3 fm/ha/a	< 3 oder > 3 fm/ha/a	10 % - Stufen	hoch - mittel - gering
Potentiale								
	Gemarkung	mittlere Parz.-Größe	Katasterzustand	Befahrbarkeit	vorhandene Erschließung LKW-Wege	Rückewege	notwendiger Wegebau Umfang	technischer Aufwand
		ha	aktuell - veraltet	10 % - Stufen	ausreichend - nicht ausreichend		lfdm/ha	hoch - mittel- gering
Struktur-schwäche								
	Gemarkung	vorhandene Bereitschaft		landespflegerische Besonderheiten	raumplanerische Belange	Tourismus-Bedeutung		
		hoch - mittel - gering						
Akzeptanz								

Winand Schmitz

Landesforsten Rheinland-Pfalz

Einschätzung der Dringlichkeit

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Gemarkung

Potenziale (i.S. der Schutz- und Nutzfunktion)

Waldanteil(ha)

Privatwaldanteil (ha)

Letzte Bodenordnung(Jahr)

Nutzungspotenziale </> 3 fm/ha/a

Naturschutzpotenziale

Ist-Nutzung </> 3 fm/ha/a

Nadelholzanteil 10%-Stufen

Mobilisierungschancen 3 Stufen

Strukturschwäche

Mittlere Parzellen-Größe (ha)

Katasterzustand alt/aktuell

Befahrbarkeit 10% -Stufen

ausreichende Erschließung durch LKW- bzw. Rückewege vorhanden ja/nein

Notwendiger Wegebau
Umfang lfdm/ha
technischer Aufwand 3 Stufen

Akzeptanz

Vorhandene Bereitschaft 3 Stufen

Landespflegerische Besonderheiten

Raumplanerische Belange

Bedeutung Tourismus

Gewichtung → Kennziffer der **Priorität**

Ergebnisse

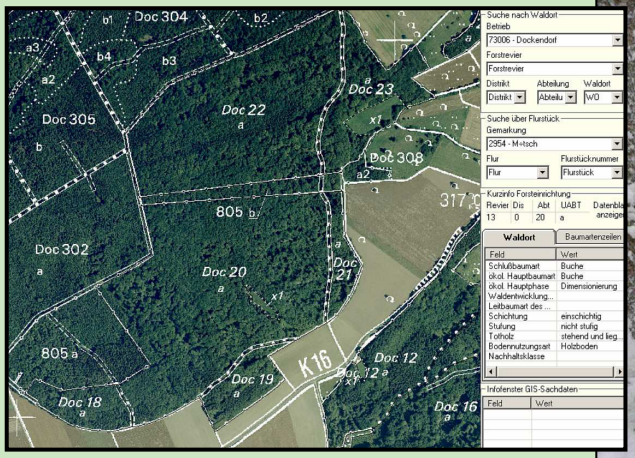
- Erschließung der Wälder
- Sicherung wertvoller Biotope
- Besitzverbesserung
- Eigentums-und Grenzklarheit
- Aufleben der Bindung zum Eigentum!

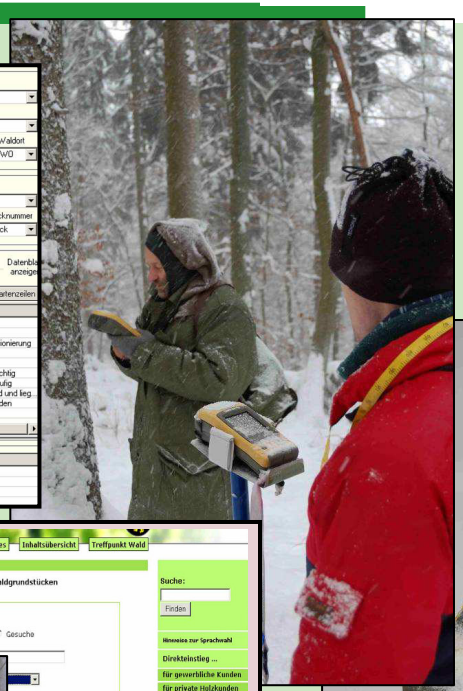
Maßnahmen zur Holzmobilisierung

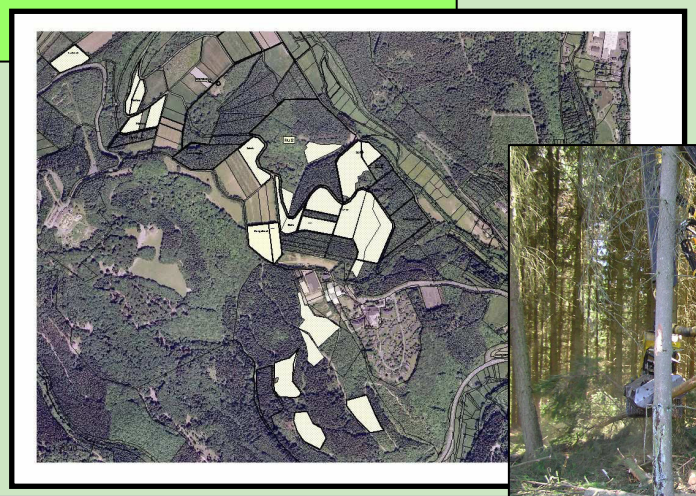
RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

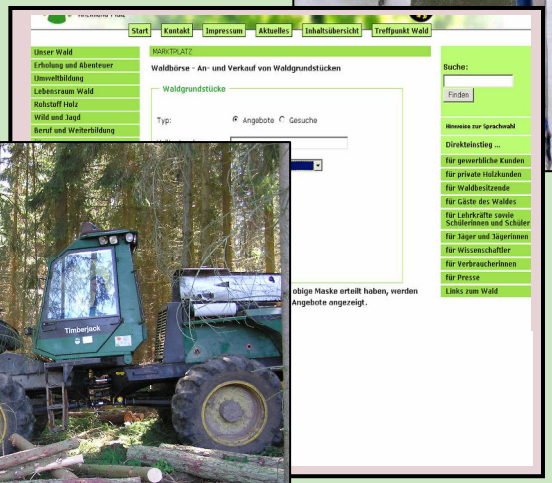
Maßnahmen zur Strukturverbesserung

- Privatwaldinventur
- Waldbörse
- Bewirtschaftungsblöcke
- GPS
- Kooperationen
- PW-Portal
- PW-Informationssystem









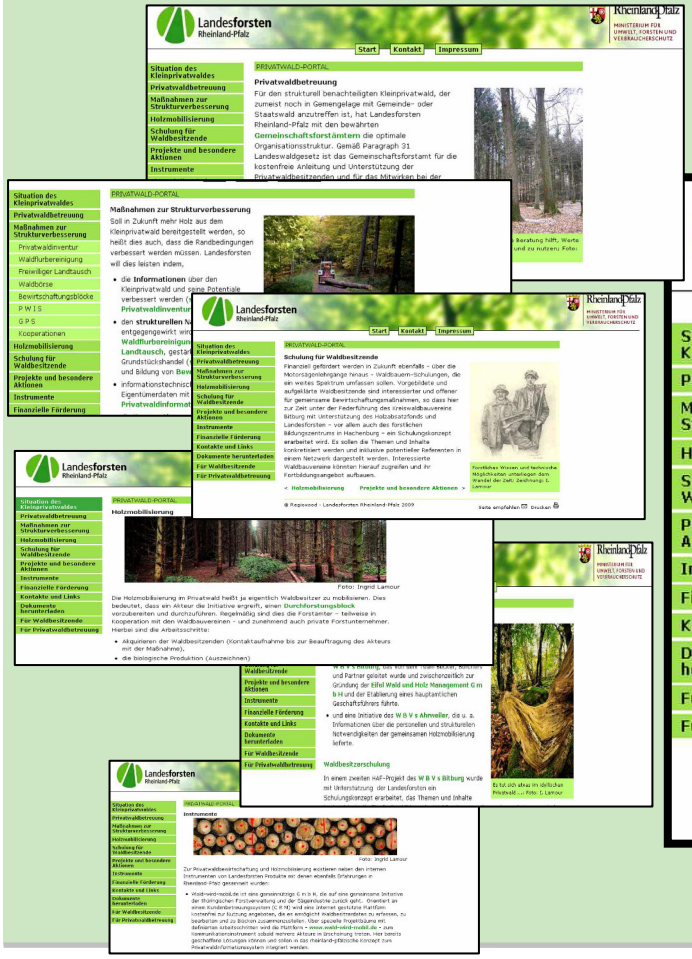
Winand Schmitz

Landesforsten Rheinland-Pfalz

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Privatwald-Portal

www.privatwald.wald-rlp.de



Landesforsten Rheinland-Pfalz

Start | Kontakt | Impressum

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT, FORSTEN UND VERBRAUCHERSCHUTZ

- Situation des Kleinprivatwaldes
- Privatwaldbetreuung
- Maßnahmen zur Strukturverbesserung
- Holzmobilisierung
- Schulung für Waldbesitzende
- Projekte und besondere Aktionen
- Instrumente
- Finanzielle Förderung
- Kontakte und Links
- Dokumente herunterladen
- Für Waldbesitzende
- Für Privatwaldbetreuung

PRIVATWALD-PORTAL

Privatwald-Portal

Die Plattform für alle Privatwaldakteure in Rheinland-Pfalz

Das Privatwald-Portal Rheinland-Pfalz ist eine Informationsplattform für alle Akteure im und um den (Klein-)Privatwald. Es liefert Waldbesitzern, Mitarbeitern von Landesforsten – insbesondere den Privatwaldbetreuern-, den Verantwortlichen in forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen, allen anderen Akteuren in der Holzmobilisierung und Interessierten – Wissen und Material zu dieser Waldbesitzart. Insbesondere ist hier die Holzmobilisierung – und dies heißt, Waldbesitzer zu mobilisieren – im Fokus. Somit steht durchgehend die Arbeitskette einer blockweisen Bewirtschaftung von der Akquise der Waldbesitzer, über die biologische und technische Produktion sowie dem Holzverkauf bis zur Abrechnung der Maßnahme im Zentrum der Betrachtungen.

Das Portal wurde im Rahmen des E U -Projektes Regiowood realisiert

www.regiowood.wald-rlp.de

Interreg IV-A Großregion Grande Région

Regiowood

Projet cofinancé par le Fonds européen de développement régional dans le cadre du programme INTERREG IV A Grande Région
L'Union européenne investit dans votre avenir.

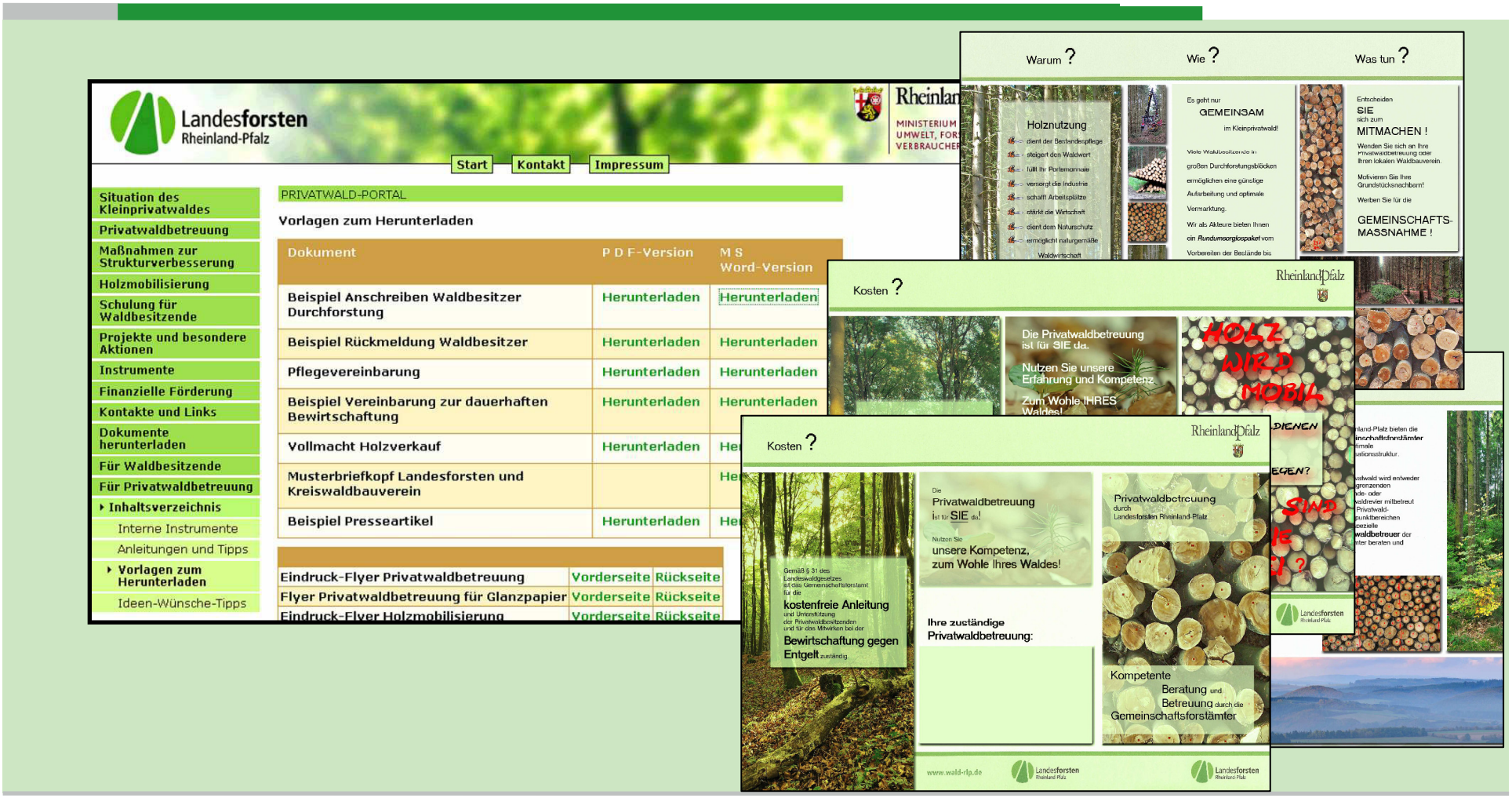
Gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG IVA Großregion
Die Europäische Union investiert in Ihre Zukunft

Winand Schmitz

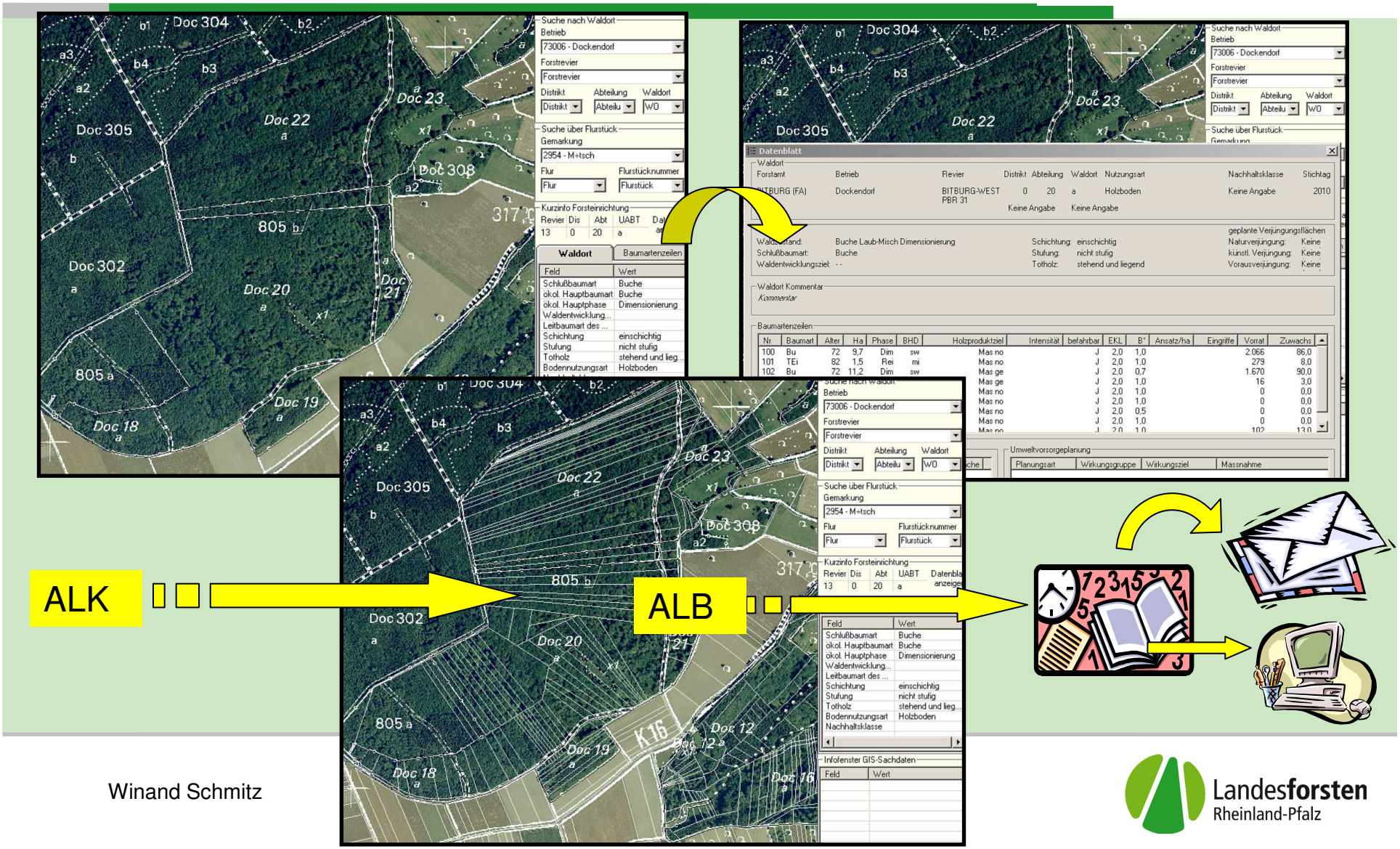
Landesforsten Rheinland-Pfalz

Vorlagen und Hilfen

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG



PWI und PWIS



Winand Schmitz

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER FORSTVERWALTUNG

Landesforsten Rheinland-Pfalz

RheinlandPfalz
ZENTRALSTELLE DER
FORSTVERWALTUNG

Winand Schmitz

Landesforsten
Rheinland-Pfalz